

ABHANDLUNGEN  
DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

Sonderreihe  
PAPYROLOGICA COLONIENSIA  
Vol. VII

# KÖLNER PAPYRI

(P. Köln)

BAND 7

bearbeitet von  
Michael Gronewald und Klaus Maresch



ABHANDLUNGEN  
DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Sonderreihe  
PAPYROLOGICA COLONIENSIA

Herausgegeben von der  
Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften  
in Verbindung mit der Universität zu Köln

Vol. VII

KÖLNER PAPYRI

(P. Köln)

BAND 7

PAPYROLOGICA COLONIENSIA · VOL. VII

# KÖLNER PAPYRI

(P. Köln)

BAND 7

bearbeitet von

Michael Gronewald und Klaus Maresch



Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Papyrusforschung im Institut für Altertumskunde  
der Universität zu Köln  
Leiter: Professor Dr. Reinhold Merkelbach

Das Manuskript  
wurde von der Klasse für Geisteswissenschaften  
am 28. November 1990  
von der Papyruskommission vorgelegt.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Kölner Papyri** : (P. Köln). – Opladen : Westd. Verl.

(Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften :  
Sonderreihe Papyrologica Coloniensia ; Vol. 7)

NE: Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften

<Düsseldorf>: Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der  
Wissenschaften / Sonderreihe Papyrologica Coloniensia

Bd. 7. Bearb. von Michael Gronewald und Klaus Maresch. [In Zusammenarbeit mit  
der Arbeitsstelle für Papyrusforschung im Institut für Altertumskunde der Uni-  
versität zu Köln]. – 1991

NE: Gronewald, Michael [Bearb.]

ISBN 978-3-531-09931-6      ISBN 978-3-663-14388-8 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-663-14388-8

© 1991 by Springer Fachmedien Wiesbaden  
Herstellung: Westdeutscher Verlag

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1991.

ISSN 0078-9410

## VORWORT

Wir können diesmal unseren Lesern wieder ein optisch gefälligeres Druckbild bieten; wir danken dies der Fürsorge, welche die Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften uns angedeihen liess.

In diesem Band sind die Nummern 282-312 von Michael Gronewald, die Nummern 313-326 von Klaus Maresch bearbeitet.

Die Bearbeiter danken den folgenden Herren für Rat und Unterstützung: Willy Clarysse, Robert W. Daniel, Sergio Daris, Rudolf Kassel, Ludwig Koenen, Theodoros K. Stephanopoulos, Heinz-Josef Thissen. Ganz besonderer Dank gebührt Dieter Hagedorn, der das Manuskript der Urkunden wieder mit gewohnter Hilfsbereitschaft durchgesehen und gefördert hat.

Reinhold Merkelbach

## INHALT

Vorwort . . . . .	v
Zeichenerklärung . . . . .	x
Abgekürzt zitierte Literatur . . . . .	xi

### I. GRIECHISCHE LITERARISCHE TEXTE

#### *Nr. 282-296: Texte, die nur auf Papyrus überliefert sind*

282. Menander, Misumenos-Prolog A 18-30 (Inv. 96) . . . . .	1
283. Komödie (Inv. 2330) . . . . .	5
284. Komödie (Inv. 5856 a) . . . . .	8
285. Mythologische Erzählung (Inv. 9) . . . . .	12
286. Rhetorische Übung: Preis des Dionysos (Inv. 5934, 5931) . . . . .	14
287. Rhetorische Übung zum Dritten Heiligen Krieg (Inv. 614) . . . . .	19
288. Gerichtsrede (Inv. 813) . . . . .	22
289. Historisch-Rhetorisch (Inv. 35) . . . . .	24
290. Historisch-Rhetorisch (Inv. 610) . . . . .	25
291. Medizinisch: Über Knochenmark (Inv. 182) . . . . .	27
292. Medizinisch (Inv. 928) . . . . .	28
293. Medizinisch (Inv. 6066) . . . . .	30
294. Kurzschriftkommentar (Inv. 7929) . . . . .	33
295. Kurzschriftkommentar (Inv. 700) . . . . .	34
296. Kurzschriftkommentar (Inv. 2405) . . . . .	37

#### *Nr. 297-312: Literarisch überlieferte Texte*

297. Clemens Alex., Stromata VI 8, 65, 2-3 (Inv. 1763) . . . . .	38
298. Übung in Kalligraphie mit Homer, Ilias B 41-43 (Inv. 3602) . . . . .	40
299. Homer, Ilias E 283-85 (Inv. 99) . . . . .	41
300. Homer, Ilias K 7-28 (Inv. 4367) . . . . .	42
301. Homer, Ilias $\Omega$ 12-17 (Inv. 179) . . . . .	44
302. Hesiod, Aspis 454-61 (Inv. 2703) . . . . .	45
303. Euripides, Iphigenie I. T. 350-56 (Inv. 98+5993) . . . . .	46

304. Thukydides II 2; 5 (Inv. 740) . . . . .	48
305. Xenophon, Hellenica VII 2, 10 (Inv. 62) . . . . .	50
306. Platon, Leges IV 716 a-c (Inv. 3602) . . . . .	51
307. [Platon] Theages 126 c-e (Inv. 246) . . . . .	53
308. [Isokrates] Ad Demonicum 12 (Inv. 2575) . . . . .	56
309. Demosthenes, In Aristocratem 53 (Inv. 2387) . . . . .	57
310. [Demosthenes] In Theocrinem 55-56 (Inv. 1207/8) . . . . .	58
311. Hippokrates, De muliebribus I 1 (Inv. 532) . . . . .	60
312. Dioskorides, De Materia Medica IV 1, 1-2 (Inv. 1766) . . . . .	61

## II. URKUNDEN

### *Nr. 313-315: Urkunden aus ptolemäischer Zeit*

313. Das königliche Indulgenzdekret vom 9. Oktober 186 v. Chr. (P. Kroll und P. Palau Rib. inv. 172) . . . . .	63
314. Steuerobjektsdeklaration (Inv. 20764) . . . . .	79
315. Verfügung über Steuergelder (Inv. 20369) . . . . .	86

### *Nr. 316-326: Urkunden aus römischer und byzantinischer Zeit*

316. Amtliches Schreiben zur Zwangsverpachtung von nicht überflutetem Land (Inv. 5851) . . . . .	95
317. Brief eines Verwalters an seinen Gutsherrn (Inv. 1865). . . . .	102
318.-326. Papyrusrolle mit verschiedenen Urkunden (Inv. 20839) . . .	110
318. Liste verschiedener Güter . . . . .	114
319. Sicherstellung eines Bürgen . . . . .	125
320. Beginn eines Vertrags unbestimmten Inhalts . . . . .	130
321. Adoption . . . . .	132
322. Antichretisches Darlehen . . . . .	143
323. Hauskauf . . . . .	148
324. Metrologische Tabelle . . . . .	155
325. Rechnungen mit Brüchen . . . . .	166
326. Nicht lokalisierte Fragmente der Papyrusrolle Inv. 20839 . . . . .	175



## III. ANHANG

Beobachtungen zu den Längen- und Flächenmaßen Ägyptens in römischer und byzantinischer Zeit .....	177
--	-----

## IV. INDICES

A. Wortindex zu den literarischen Texten .....	188
B. Wort- und Sachindex zu den Urkunden .....	192
1. Daten, Monate .....	192
2. Personen .....	192
3. Geographische Namen .....	193
4. Religion .....	193
5. Ämter, Militär, Berufe .....	193
6. Maße, Währung .....	194
7. Steuern, Abgaben .....	194
8. Allgemeiner Wortindex .....	194

V. TAFELN .....	nach 202
-----------------	----------

## ZEICHENERKLÄRUNG

[ ]	Lücke durch Beschädigung des Papyrus
[...]	Vermutliche Anzahl der fehlenden Buchstaben in der Lücke
	Tilgung durch den Schreiber
{ }	Tilgung durch den Herausgeber
`αβγδ´	Von einem Schreiber über der Zeile nachgetragene Buchstaben
< >	Ergänzung oder Änderung durch den Herausgeber
αβγδ	Beschädigte Buchstaben, deren Lesung unsicher ist
.....	Nicht lesbare Buchstabenreste
[ ]	Vom Schreiber unbeschrieben gelassenes Spatium
( )	Aufgelöste Abkürzungen
	Beginn einer neuen Zeile im Papyrus
→	Faserverlauf horizontal
↓	Faserverlauf vertikal
r	recto
v	verso

## ABGEKÜRZT ZITIERTE LITERATUR

Für abgekürzt zitierte Papyruseditionen sei verwiesen auf J. F. Oates et al., Checklist of Greek Papyri and Ostraca, 3rd ed., BASP Suppl. 4, 1985.

Berichtigungsl. = F. Preisigke, Berichtigungsliste der griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten, Berlin-Leipzig 1922 ff.

Blass-Debrunner-Rehkopf, Gramm. d. neutest. Griech. = F. Blass - A. Debrunner - F. Rehkopf, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, 15. Auflage, Göttingen 1979.

Blümner, Maximaltarif = Th. Mommsen - H. Blümner, Edictum Diocletiani de pretiis rerum venalium (= CIL III Suppl. 1 [1902] p. 1926 ff.). Der Maximaltarif des Diocletian, Berlin 1893, Neudruck Berlin 1958.

Blümner, Technologie = H. Blümner, Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern, Band I-IV, Leipzig 1875-87; Band I<sup>2</sup>, Leipzig 1912.

Calderini (-Daris), Dizionario = A. Calderini, Dizionario dei nomi geografici et topografici dell' Egitto greco-romano, Cairo 1935 ff.

Drew-Bear, Le nome Hermopolite = M. Drew-Bear, Le nome Hermopolite: Toponymes et sites (Am. St. Pap. 21), Missola 1970.

Druffel, Pap. Studien = E. v. Druffel, Papyrologische Studien zum byzantinischen Urkundenwesen, Diss. München 1915.

Gignac, Grammar = F. Th. Gignac, A Grammar of the Greek Papyri of the Roman and Byzantine Periods, Vol. I: Phonology, Milan 1976; Vol. II: Morphology, Milan 1981.

Heitsch, Griech. Dichterfr. = E. Heitsch, Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit I<sup>2</sup>-II, Göttingen 1963-64.

Hornickel, Ehren- und Rangprädikate = O. Hornickel, Ehren- und Rangprädikate in den Papyrusurkunden. Ein Beitrag zum römischen und byzantinischen Titelwesen, Diss. Gießen 1930.

Hultsch, Metrologie<sup>2</sup> = F. Hultsch, Griechische und römische Metrologie, Zweite Bearbeitung, Berlin 1882.

Johnson-West, Byzantine Egypt = A. C. Johnson - L. C. West, Byzantine Egypt: Economic Studies, Princeton 1949.

Johnson-West, Currency = L. C. West and A. C. Johnson, Currency in Roman and Byzantine Egypt, Princeton 1944.

Kapsomenakis, Voruntersuchungen = S. G. Kapsomenakis, Voruntersuchungen zu einer Grammatik der Papyri der nachchristlichen Zeit, München 1938.

Kaser, Das römische Privatrecht = M. Kaser, Das römische Privatrecht. Erster Abschnitt: Das altrömische, das vorklassische und klassische Recht, 2. Aufl., München 1971, Zweiter Abschnitt: Die nachklassischen Entwicklungen, 2. Aufl., München 1975.

Lauffer, Preisedikt = S. Lauffer, Diokletians Preisedikt (Texte und Kommentare 5), Berlin 1971.

LSJ = H.G. Liddell and R. Scott, *A Greek-English Lexicon: A New Edition Revised and Augmented throughout by H.S. Jones, R. McKenzie, et al.*, 9th ed., Oxford 1940.

Mayser (-Schmoll), *Grammatik* = E. Mayser, *Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolemäerzeit*, Bd. I. Laut- und Wortlehre. 1. Einleitung und Lautlehre, zweite Aufl. bearb. von H. Schmoll, Berlin 1970. 2. Flexionslehre, Berlin-Leipzig 1938<sup>2</sup>. 3. Stammbildung, Berlin-Leipzig 1936<sup>2</sup>. Bd. II Satzlehre. 1. Analytischer Teil, erste Hälfte, Berlin-Leipzig 1926. 2. Analytischer Teil, zweite Hälfte, Berlin-Leipzig 1933-34. 3. Synthetischer Teil, Berlin-Leipzig 1934.

Mitteis, Chr. = L. Mitteis, *Grundzüge und Chrestomatie der Papyruskunde II: Juristischer Teil, Zweite Hälfte: Chrestomatie*, Leipzig-Berlin 1912.

Mitteis, *Grundzüge* = L. Mitteis, *Grundzüge und Chrestomatie der Papyruskunde II: Juristischer Teil, Erste Hälfte: Grundzüge*, Leipzig-Berlin 1912.

Montevecchi, *La papirologia*<sup>2</sup> = O. Montevecchi, *La papirologia, ristampa riveduta e corretta con addenda*, Milano 1988.

Otto, *Priester und Tempel* = L. Otto, *Priester und Tempel im hellenistischen Ägypten*, Leipzig 1905.

Poethke, *Epimerismos* = G. Poethke, *Epimerismos, Betrachtungen zur Zwangspacht in Ägypten während der Prinzipatszeit (Pap. Brux. 8)*, Brussels 1969.

Préaux, *L'économie royale* = C. Préaux, *L'économie royale des Lagides*, Bruxelles 1939.

Preisigke, *WB* = F. Preisigke, *Wörterbuch der griechischen Papyrusurkunden I-III*, hrsg. von E. Kiessling, Berlin 1924-1931, IV 1.-4. Lieferung, hrsg. von E. Kiessling, Berlin und Marburg 1944-1971, Supplement 1, Amsterdam 1971.

RE = A. Pauly - G. Wissowa (u.a.), *Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*, Stuttgart und München 1893-1980.

Reil, *Gewerbe* = Th. Reil, *Beiträge zur Kenntnis des Gewerbes im hellenistischen Ägypten*, Borna-Leipzig 1913.

Rostovzeff, *Social and Economic History* = M. Rostovzeff, *The Social and Economic History of the Hellenistic World I-III*, Oxford 1941.

Rostowzew, *Kolonat* = M. Rostowzew, *Studien zur Geschichte des römischen Kolonates*, Leipzig-Berlin 1910.

Rouillard, *L'administration civile* = G. Rouillard, *L'administration civile de l'Égypte byzantine*, 2<sup>e</sup> édition, Paris 1928.

Samuel, *Ptolemaic Chronology* = A. E. Samuel, *Ptolemaic Chronology (Münchener Beiträge zur Pap. 43)*, München 1962.

San Nicolò, *Ägyptisches Vereinswesen I<sup>2</sup>, II<sup>2</sup>* = M. San Nicolò, *Ägyptisches Vereinswesen zur Zeit der Ptolemäer und Römer I-II (Münchener Beiträge zur Pap. II 1 and 2)*, 2. Aufl., München 1972.

Schilbach, *Metrologie* = E. Schilbach, *Byzantinische Metrologie*, München 1970.

Seidl, *Rechtsgesch. Äg. als röm. Prov.* = E. Seidl, *Rechtsgeschichte Ägyptens als römischer Provinz*, St. Augustin 1973.

Schnebel, Landwirtschaft = M. Schnebel, Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten (Münchener Beiträge zur Pap. 7), München 1925.

Segrè, Metrologia = A. Segrè, Metrologia e circolazione monetaria degli antichi, Bologna 1928.

Taubenschlag, Law<sup>2</sup> = R. Taubenschlag, The Law of Greco-Roman Egypt in the Light of the Papyri, 2nd ed., Warszawa 1955.

Taubenschlag, Op. min. = R. Taubenschlag, Opera minora I-II, Warszawa-Paris 1959.

Uebel, Kleruchen = F. Uebel, Die Kleruchen Ägyptens unter den ersten sechs Ptolemäern (Abhandl. der dt. Akad. d. Wiss., Kl. für Sprachen, Literatur und Kunst 3), Berlin 1968.

Wallace, Taxation = S. L. Wallace, Taxation in Egypt from Augustus to Diocletian, Princeton 1938.

Wilcken, Chr. = U. Wilcken, Grundzüge und Chrestomatie der Papyrskunde I: Historischer Teil, Zweite Hälfte: Chrestomatie, Leipzig-Berlin 1912.

Wilcken, Grundzüge = U. Wilcken, Grundzüge und Chrestomatie der Papyrskunde I: Historischer Teil, Erste Hälfte: Grundzüge, Leipzig-Berlin 1912.

Wilcken, Ostraka = U. Wilcken, Griechische Ostraka, Leipzig-Berlin 1899.

Wolff, Das Recht = H. J. Wolff, Das Recht der griechischen Papyri Ägyptens in der Zeit der Ptolemäer und des Prinzipats (Rechtsgeschichte des Altertums im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft V 2), Vol. II, München 1978.

Youtie, Script. = H. C. Youtie, Scriptiunculæ I-III, Amsterdam 1973-1975.

Youtie, Script. Post. = H. C. Youtie, Scriptiunculæ Posteriores I-II, Bonn 1981-1982.

## I. GRIECHISCHE LITERARISCHE TEXTE

*Nr.282-296:*

*Texte, die nur auf Papyrus überliefert sind*

### 282. MENANDER, MISUMENOS-PROLOG A 18-30

*Inv.Nr.96 Verso  
3.Jhdt.nach Chr.*

*2,3 x 6,5 cm  
Tafel I a*

*Recto: Urkunde?  
Herkunft unbekannt*

Das kleine, auf dem Verso beschriebene Fragment ist Teilstück des als P.IFAO inv.89 von B.Boyaval, ZPE 6, 1970, 1ff. veröffentlichten Kairener Papyrus aus dem dritten Jahrhundert nach Chr. Dieses ergibt sich aus dem Schriftvergleich (vgl. die Photos von P.IFAO inv.89 in ZPE 6, 1970, Tafel I und ZPE 8, 1971, Tafel III); ferner sind beide Papyri auf der Verso-Seite beschrieben, bedienen sich beide des Apostrophs und Hochpunkts sowie der interlinearen Korrektur; außerdem setzt der Kölner Papyrus an der Stelle ein, wo der Kairener Papyrus abbricht. P.Köln führt mit V.18-30 P.IFAO fort, welcher den Anfang des Prologes enthält und mit V.17 endet.

Zur Ergänzung des Kölner Fragments steht durchgehend P.Oxy.48.3369 aus dem 3.Jhdt.n.Chr. zur Verfügung, für V.18 auch P.Oxy.48.3368 aus dem 3.Jhdt.n.Chr. (er bricht hier vorübergehend ab), für V.30 auch P.Oxy.48.3370 aus dem 2.-3.Jhdt.n.Chr. (er beginnt hier). Diese vier Papyri wiederum werden durch indirekte Überlieferung ergänzt: V.20-21 = fr.124 Kö.-Th. + Misum.fr.9 Kö. (fr.3 Sandbach), V.28 = Misum.fr.11 Kö. (fr.4 Sandbach).

E.G.Turner hat die drei Oxyrhynchos-Papyri und den P.IFAO-Papyrus neben den bei antiken Autoren überlieferten Zitaten zur Herstellung der ersten 100 Verse des 'Misumenos' benutzt und in einer meisterhaften Edition als vorletzten seiner verdienstvollen Beiträge zu Menander in P.Oxy.48.3368-71 im Jahre 1981 vorgelegt. Weitere Behandlung hat der Text des Misumenos-Prologes erfahren vor allem durch Mette, *Lustrum* 25, 1983, 24ff., Barigazzi, *Prometheus* 11, 1985, 97ff. und Sisti, *Menandro Misumenos*, 1985. Der Text ist zuletzt abgedruckt bei Sandbach, *Menandri Reliquiae*



- 28 (Γε.) εἴελθε κᾶν νῦν, ᾧ μακάρι· ἐν πα[ντ]ῖ γὰρ  
 [.....] ρ. . . . . τι : [ἀ]τυχῶ δεινῶς [
- 30 [.....] τα μέγιστα· ἀλλ' οὐδέπω

18 Erg. Turner. Interpunktion nach τοσοῦτ' Handley, der auch V.16f. (ὁ δ' ἐμὸς δεσπότης | ὥσπερ θέρουσ μέσου περιπατεῖ φιλοσο[φῶν]) ergänzt hat. ZPE 78, 1989, 35 wurde vorgeschlagen: φιλοσο[φῶν]· τοσοῦτ' [ἀ]πολεί[π]ου· δρύϊνος oder τοσοῦτ' [ἀ]πόλει[π]'· οὐ δρύϊνος;

Am Ende vielleicht [ο]υκ εἶν ἐπ[ι] (oder υἱ[ο]) (Turner). [ο]υκ ἔῃ μ' ὑπ[νοῦν]?

19 Erg. Turner (διατριβῶν oder διατρίβων).

ενκ[ P.Köln, εγκα P.Oxy.3369, danach ε oder α oder σ (Turner).

20-21 ᾧ δυστυχῆς - περιπατῶν = fr.124 Kō.-Th. + Misum.fr.9 Kō. (fr.3 Sandbach).

[πότε δὴ ψοφῆ]σει τὴν θύραν; (Turner) ZPE 78, 1989, 36 wurde vorgeschlagen [αὐτίκ' ἀποκλή]σει τὴν θύραν.

Die Worte ᾧ δυστυχῆς, τί οὐ καθεύδεις; sind als Selbstanrede des Thrasonides zu verstehen (Turner). Die nachfolgenden Worte κύ μ' ἀποκναίει περιπατῶν hat M.D.Reeve Getas gegeben. Sandbach gibt alles Getas.

22 [τί οὐ καθε]ύδεις; (Turner) [ἦ καὶ καθε]ύδεις; περιμέν' εἴ μ' (Sandbach) ἐγρη[γ]ορῶς (Turner)

23 Vielleicht [οὔτος (Thrasonides zu sich selbst, vgl. ZPE 78, 1989, 36), danach Γέτα (Sandbach). [ὄρᾱις. (Sandbach), danach (Θρ.) ὄρῶ (Barrett)

σ]ὸ δ' (Handley)

24 [τί βουλό]μεν[ο]ς; (Sandbach, Barrett) vielleicht zu kurz.

κελευσθε[ῖ]ς (Turner)

24-25 ὑπό τινος [τῶν ἔνδον] (Barrett); - οὔποτε (Austin) [ὑπ' ἐμοῦ γάρ -] (Sandbach)

π[οι]ῶν (Turner)

26 [μὰ Δί', ἀλλ' (Handley) [μὰ Δί', οὐκ (Sandbach)

ἐ]κέλευον und καθεύδ[ο]ντες erg. Turner

27 ὡς] (W.E.H.Cockle)

[παρῆ]σθας, (Sandbach)

28 εἴελθε κᾶν νῦν, ᾧ μακάριε = Mis.fr.11 Kō.(fr.4 Sandbach). P.Oxy. 3369 hat κ]αι νυν

ἐν πα[ντ]ῖ γὰρ (Handley)



29 [cύ (Turner) γ' (γε) (Thomas) εἶ? [ἦ]cθac (Sandbach)

μακ]άριός τις (J.R.Rea) (Turner las ]αρχος). Nach τις Dikolon, das Zeichen für Sprecherwechsel, in P.Oxy.3369, danach Spatium von einem Buchstaben und Lücke von 1-2 Buchstaben. Anschließend las Turner ]υτω, welches er zu [c]ύ τ' ὦ (γ' Austin) ergänzte. Der Kölner Papyrus bietet an dieser Stelle ]τυχω[. Nach dem Photo scheint jedoch in P.Oxy.3369 statt τ auch χ möglich zu sein (χ ist ähnlich geschrieben in V.31 εχθεc). Am Ende π oder τ (Turner). [ά]τυχωῦ δεινωῦc π[άνυ·] könnte Thrasonides Getas entgegnet haben, nachdem dieser ihn zunächst ironisch ὦ μακάριε, dann im Ernst μακάριος genannt hatte. Zu diesem Gegensatz vgl. fr.582 Kö.-Th. ἦ βούλετ' άτυχεῖν μακάριος καλούμενοc und Diph.fr.4 K.-A. ὦ μακάρι', άτυχεῖν θνητὸc ὦν ἐπίσταco.

Aus metrischen Gründen scheint es erforderlich zu sein, die Sprecherverteilung in P.Oxy.3369 zu ändern und Thrasonides bereits mit fragendem τίc; beginnen zu lassen. Denn enklitisches τις kann nicht zusammen mit dem nachfolgenden ά- die Hebung bilden. Zum aufgelösten 'princeps' mit fragendem τίc als erster Silbe, sogar bei Sprecherwechsel, vgl. West, Greek Metre 89 (mit Anm.44, wo Her.69 nach wahrscheinlicher Konjektur zitiert ist: cύ, τάλαινα. : τί ; : φανερωῦc γε).

30 Am Anfang wären sechs Silben für maximal zehn Buchstaben zu finden, wenn, wie Turner annahm, τὰ μέγιστα zu verbinden wäre. Um dieser Schwierigkeit zu entgehen, wurde ZPE 78, 1989, 38 vorgeschlagen, τα als lange Endsilbe aufzufassen: [έρω γάρ, ὦ Γέ]τα, μέγιστ'.

Nach μέγιστ' liegt kein Sprecherwechsel vor. P.Köln hat Hochpunkt nach μεγιστα (scriptio plena), wie dreimal in P.IFAO (V.2, 10, 12), wo kein Sprecherwechsel vorliegt. P.Oxy 3370 bietet μεγιστ' αλ-, während P. Oxy. 3368 und 3369 an dieser Stelle nicht zur Verfügung stehen.

## 283. KOMÖDIE

*Inv.Nr. 2330 Recto*  
*2.-3. Jhd. nach Chr.*

*3,5 x 9 cm*  
*Tafel I b*

*Verso unbeschrieben*  
*Herkunft unbekannt*

Das parallel zum Verlauf der Fasern beschriebene Fragment ist oben und unten sowie auf der rechten Seite unvollständig. Der linke Rand ist weitgehend erhalten. Die Schrift, welche kursiven Einschlag hat, dürfte dem frühen dritten nachchristlichen Jahrhundert zuzuweisen sein (vgl. Norsa, *La Scrittura Letteraria Greca*, Tav.13). Zweimal findet sich Trema bei ἴσως, Punkte in der Mitte der Zeile dienen wahrscheinlich der Satzgliederung (vgl. Turner-Parsons, *Greek Manuscripts* 9). Paragraphos unterhalb von Z.9 bezeichnet Sprecherwechsel.

Man könnte etwa folgenden Gedankengang rekonstruieren: Ein Fremder, der die Identität eines totgeglaubten Kindes erfahren hat, überbringt diese Nachricht mitsamt einem Schriftstück einer anderen Person, wohl dem leiblichen Vater, welcher ab V.10 spricht. Er scheint das Schreiben zu lesen, und man erfährt, daß er das Kind wohl aufgrund seiner Armut ausgesetzt hat. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Szene aus dem Schlußteil einer verlorenen Komödie, deren Verfasser vermutlich Menander ist.

	· · · · ·
	]ζεθα[
	· ·
2	]νπεπυσμ[
	αυτωνθεοπροπ[
4	τογραμματαειδιο [
	ερρωσσο· [ . . ]π [
6	καπιβ[ . . ]πων[
	αγαθον· ανοιγ [
8	ἴσως ἴσως ανχ [
	εηξενω· τιδ[
10	αγαθητ [ . . . ] [
	χαιρ[

12		μα [
		παιδῖον[
14		εγὼ βιω[
		πένησα[
16		κυδ[ .. ] ο[
		.....
		.....
	(A)	.....]ζε θα[
2		.....]ν πεπυσμ[
		αὐτῶν θεοπροπ[ίων
4		τὸ γραμματείδιον [
		ἔρρωσ(ς)ο· [ .. ]π [
6		κάπιβ[λέ]πων [
		ἀγαθόν· ἄνοιγε [
8		ἴσως ἴσως ἄν χα[
		εἴη ξένω· τί δ[
10	(B)	ἀγαθῆ τύ[χη ] [
		χαῖρ[
12		μα [
		παιδίον [
14		ἐγὼ βιω[
		πένησα[
16		κύδ[ .. ] ο[
		.....

1 ex. gr. ὄν (ἦν) γὰρ ἐνόμι]ζε θά[νατον ὑπομεῖναι πατήρ, sc. der leibliche Vater.

2 ex. gr. τοῦτο]ν (ταύτη]ν) πέπυσμ[αι ζῶντα (ζῶσαν) καὶ σεωσμένον (- x - υ -)]. Rechts oberhalb des μ von πεπυσμ[ Korrektur.

3 θεοπροπ[ ist neu in der Komödie. Zum Gedanken vgl. Men.Epitr. in P.Mich.Inv.4733 Fr.2 Z.12f. (ZPE 66, 1986, 6) = V.797f. Sandbach, Menandri Reliquiae Selectae, Appendix 349, Oxford 1990 ἀσφαλῶς νῦν ταῦτά σοι τὴν Πυ[θίαν] | [εἰρηκέ]ναι νόμιζ' ἀκριβῶς ἐσόμενα.

ex. gr. αὐτῶν θεοπροπ[ίων γε πολὺν καφέτερον.]

4 γραμματείδιον Men.Sik.141; fr.278; P.Ant.II 55 (CGFP 242) dreimal. Es spielt bei der Anagnorisis eine wichtige Rolle. Auf die übrigen Er-

kennungszeichen scheint hier verzichtet zu sein, oder sie waren vorher genannt. Der Ziehvater des Kindes, der über seine Herkunft auf irgendeine Weise informiert gewesen zu sein scheint, hat sie vielleicht erst bei seinem Tode preisgegeben, indem er das Schriftstück aufgesetzt hat.

ex. gr. [δέ λαβὲ καὶ πολλὰ μοι]

5 Men. Georg.84 [ἔρ]ρωσο πολλά; Perik.170 ἔρωσθ'. Zur fehlerhaften Schreibung mit doppeltem c vgl. Gignac I 159.

6 Men. fr.276,4 τὰ δ' ἀγάθ' οὐκ ἐπιβλέπεις. ex. gr. [γίνωσχ' ὅποιον γέγονέ σοι]

7 ἄνοιγε hier vielleicht nicht vom Öffnen der Tür wie Men.Aspis 303; Dysk.427, 454; Perik.292, sondern vom Öffnen des versiegelten Schriftstückes. Zu dieser Bedeutung des Wortes vgl. X.Lac.6,4; D.42,30.

ex. gr. ἄνοιγε [τόδε κατεσφραγισμένον.]

8 Doppeltes ἴσως Ar.Nu.1318 ἴσως δ' ἴσως βουλήσεται; D.3,33 ἴσως ἄν, ἴσως, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τέλειόν τι καὶ μέγα κτήσαιθ' ἀγαθόν; PSI 14.1396,8f. (aus einer politischen Rede) = Pack<sup>2</sup> 2506 ἴσως γὰρ ἴσως ἐκείνους ἄν τις πλημμελοῦντας καὶ στασιάζοντας ἀνάσχοιτο.

ex. gr. χά[ρις ὑπὲρ τούτων ποτέ]

9 ex. gr. τί δ' [οὐκ ἀναγινώσκεις ποτέ;]

10 ἀγαθῇ τύχῃ bei Einleitung einer neuen Handlung oft bei Menander, am Versanfang Sam.116; CGFP 256,3, im Sinne von "meinetwegen".

Der Buchstabe nach der Lücke ähnelt einem χ, welches mit horizontalem Strich getilgt ist.

11 ex. gr. χαίρω

12 Vor der Lücke Teil einer vertikalen Haste; nicht μακ[αρ-, da die Unterlänge von ρ sichtbar sein müßte; vielleicht μαγ[ικῶς, μαγ[ία, μαγ[νόμενος etc.

14-15 Vgl. Men.Perik.806 πένης ἐγενομένην βίον ἔχειν [εἰθισμένον. Darum hat wohl auch dieser Vater sein Kind ausgesetzt.

ex. gr. ἐγὼ βίω [πολλῶ συνών ποτ' ἐγενομένην] | πένης ἀ[πολέσας

16 Mit cὺ wird kaum der Fremde gemeint sein, der sich vielleicht sogar bereits entfernt hat (vgl. Z.5 ἔρωσο). Beim Lesen des Briefes spricht er möglicherweise dessen Verfasser an, der sich, weil offenbar begütert, des Kindes angenommen hat.

ex. gr. [εὐ]πο[ρῶν, [εὐ]πο[ρος etc.